

MANUEL FERNÁNDEZ MÉNDEZ

ARGUMENTSTRUKTURMUSTER UND VALENZGRAMMATISCH ORIENTIERTE INFORMATION IM DEUTSCH-SPANISCHEN KONTRAST

EXEMPLARISCHE ANALYSE DER LEXIKALISIERUNGSMÖGLICHKEITEN DES KONZEPTS 'ENTFÜHREN'

1. Einleitung

In diesem Beitrag¹ wird in erster Linie untersucht, welche Probleme ein Wörterbuchbenutzer² bei der Suche nach Bezeichnungsmöglichkeiten und bei der Verwendung von Wörtern in freien fremdsprachlichen Produktionssituationen hat. Es soll gezeigt werden, dass die herkömmlichen zweisprachigen Wörterbücher im deutsch-spanischen Kontext nicht genügend Informationen für die Produktionssituation in der jeweiligen Fremdsprache anbieten, da u.a. dort zu wenig Informationen zu der Bedeutungs- und Lesartdisambiguierung angeboten werden (Meliss 2014). Darüber hinaus sollen Vorschläge gemacht werden, die dazu beitragen können, die aufgeführten Probleme zu überwinden. Im Mittelpunkt der Untersuchung stehen die folgenden Fragen:

- (i) Wie wird zwischen den verschiedenen Lesarten der Zielsprache disambiguiert?
- (ii) Wie kann der Benutzer wissen, welches Lemma in der L2³ sich am besten für den jeweiligen konkreten Zweck eignet?

¹ Diese Arbeit ist im Rahmen der folgenden, durch Drittmittel geförderten Forschungsprojekte der USC DICONALE: DICONALE-estudios (Xunta de Galicia, Consellería de Economía e Industria. Dirección Xeral de I+D: Programa de promoción xeral de investigación básica.10PXIB 204 188 PR), DICONALE-online (MINECO-FEDER: FFI012-32658) entstanden und in Verbindung mit dem lexikografischen Netzwerk RELEX-Rede de Lexicografía RELEX (Xunta de Galicia: CN2012/290) entwickelt worden.

² Ich beziehe mich auf die Benutzungssimulationen von Meliss (2011, S. 268ff.) und hauptsächlich auf die freien Produktionssituationen, in denen die Zielsprache die jeweilige Fremdsprache ist.

³ Es werden im Text folgende Abkürzungen verwendet: L1 (Muttersprache), L2 (Fremdsprache), Dt (Deutsch), Sp (Spanisch), DaF (Deutsch als Fremdsprache) und ELE (Spanisch als Fremdsprache).

- (iii) Werden in den Wörterbüchern genügend Informationen zur Kombinatorik angeboten?
- (iv) Stimmt die Information aus den zweisprachigen Wörterbüchern mit dem tatsächlichen Sprachgebrauch, so wie er aus der Korpusanalyse und den entsprechend kodierten Belegbeispielen hervorgeht, überein?
- (v) Kann die Information aus den konsultierten Wörterbüchern zu Fehlern in der fremdsprachigen Produktion führen?

Die erwähnten Fragestellungen werden im Folgenden aus der Perspektive des fremdsprachlichen Produktionsprozesses im deutsch- und spanischsprachigen Kontext betrachtet. Daraus ergeben sich die folgenden zwei möglichen Benutzungssituationen (BS) für die Wörterbuchrecherche:

- (i) BS1: Ein deutschsprachiger Lerner des Spanischen sucht ein Verballexem für das Konzept ENTFÜHREN auf Spanisch als L2 (Dt→Sp) und
- (ii) BS2: Ein hispanophoner Lerner des Deutschen braucht Ausdrucksmöglichkeiten für das besagte Konzept im Deutschen als L2 (Sp→Dt).

Der Untersuchungsgegenstand dieser exemplarisch angelegten Analyse ist das Konzept ENTFÜHREN und dessen unterschiedliche Lexikalisierungsmöglichkeiten in beiden Sprachen, die ein lexikalisch-semantisches Paradigma bilden (vgl. Abb. 1). Unter dem Konzept ENTFÜHREN wird Folgendes verstanden: „Jemand führt eine Person, ein Tier oder ein Beförderungsmittel, die/das sich an einem bestimmten Ort befindet, gegen dessen/deren Willen und häufig unter Anwendung von Gewalt an einen anderen Ort und gibt sie/ihn/es nur zu bestimmten Konditionen frei.“ An dieser Szene sind daher folgende Rollen beteiligt: der Entführer (R1), die entführte Person / das entführte Tier (R2/1) oder der entführte Gegenstand (R2/2), das Ziel (R3), die Herkunft (R4) und der Ort (R5). Die Bedeutungskomponenten und das szenische Wissen bilden den Referenzrahmen für den inter- und intralingualen Vergleich.

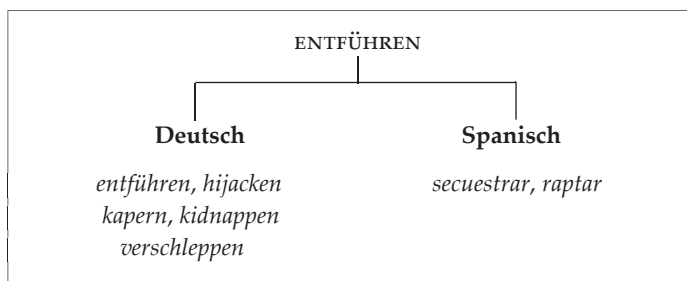


Abb. 1: Offene Liste von möglichen Lexikalisierungen des Konzeptes ENTFÜHREN in beiden Sprachen

Im Mittelpunkt der Arbeit steht eine Analyse der Argumente der Lexeme des besagten lexikalisch-semantischen Paradigmas und deren morphosyntaktischen Realisierungsmöglichkeiten und semantischen Distributionsbeschränkungen im deutsch-spanischen Vergleich. Bei der Analyse soll aufgezeigt werden, dass es Divergenzen in beiden Sprachen gibt, auf die die zweisprachigen Wörterbücher im Allgemeinen nicht hinweisen, deren Kenntnis aber in Situationen der fremdsprachigen Produktion notwendig ist.

2. Ausgangssituation

Lehrende im Bereich DaF und ELE machen immer wieder die Beobachtung, dass L2-Lernende in fremdsprachigen Produktionssituationen große Schwierigkeiten mit der Benutzung zweisprachiger Wörterbücher haben. Die unten aufgeführte Fehleranalyse⁴ zeigt, dass es sowohl für die deutschsprachigen als auch für die spanischsprachigen Lerner der jeweiligen anderen Fremdsprache kompliziert ist, erstens das passende richtige Wort mit Hilfe des Taschen-, Hand- oder Onlinewörterbuches für die entsprechenden Ausdrucksbedürfnisse zu finden und zweitens das ausgewählte Lexem korrekt in einem Text zu benutzen.

Obwohl es sich bei ENTFÜHREN um ein theoretisch problemlos zu verbalisierendes Konzept handelt, für das ein passendes Verb in beiden Sprachen einfach zu finden und zu benutzen scheint, ergeben sich oft Fehler bei der Textproduktion in beide Richtungen, wie die folgenden

⁴ Den Studierenden wurde folgende Produktionsaufgabe gestellt: Es sollte mit Hilfe von zweisprachigen Wörterbüchern ein Paralleltext zu einer Nachricht geschrieben werden, in dem die Lexeme des ENTFÜHREN-Paradigmas in der passenden BS angewendet werden mussten.

Beispiele (1) und (2) aus der beschriebenen realen Produktionssituation zeigen:

- (1) *Und dann beschlagnahmte der Mann einen Bus und fuhr schnell nach Kanada.
- (2) *Ella es secuestrada a su país. [‘Sie wird in ihre Heimat entführt.’]⁵

Folgende Divergenzen zwischen beiden Sprachen haben zu den hier aufgetretenen Fehlern geführt: In (1) liegt eine inadäquate Wortauswahl vor, während in (2) ein Ziel-Argument realisiert wird, welches von dem Verb *secuestrar* blockiert wird. Die in den konsultierten zweisprachigen Wörterbüchern angebotenen Informationen zu den Einträgen *beschlagnahmen* bzw. *secuestrar* scheinen in diesen Fällen nicht immer eindeutig zu sein. Beispiele wie (1) zeigen, dass die lexikografische Konsultation fehlgeschlagen ist, da u.a. in Wörterbüchern wie Langenscheidt (2010) und Slaby/Grossmann/Illig (1994) der Richtung Sp→Dt nicht genügend zwischen den deutschen Entsprechungsmöglichkeiten von *secuestrar* disambiguiert wird.⁶ Außerdem verweist keins der erwähnten Nachschlagewerke auf bedeutungsähnliche Wörter wie z.B. *kidnappen*, *hijacken* oder *kapern*, was das Entsprechungsangebot sehr reduziert. Im Gegensatz zu den Print-Wörterbüchern bieten allerdings Online-Wörterbücher durch externe Links Informationen zu bedeutungsähnlichen Lexemen an.⁷ Beispiele wie (2) zeigen, dass die Information der konsultierten zweisprachigen Wörterbücher der Richtung Dt→Sp ebenfalls für Produktionszwecke in ELE nur unzulänglich ist.⁸ Der deutschsprachige Muttersprachler, der für das Konzept ENTFÜHREN eine Ausdrucksmöglichkeit im Spanischen sucht, findet in den konsultierten Wörterbüchern für die möglichen Entsprechungen kaum syntaktische Distributionsbeschränkungen. Daraus schließt der L2-Benutzer, dass sich die spanischen Entsprechungsmöglichkeiten syntaktisch ähnlich wie das Verb der Ausgangssprache

⁵ Die Übersetzung der spanischen Beispiele stammt vom Autor des Beitrages.

⁶ Eine Ausnahme bildet das Wörterbuch von Klett (2002), das dem Benutzer bei der deutschen Entsprechungsauswahl mehr Hilfestellungen anbietet.

⁷ Nur wenn man auf den relativ versteckten Link zu dem Online-Pons-DaF-Wörterbuch klickt, kann man ein Synonym (*kidnappen*) und weitere Informationen zur Kombinatorik finden.

⁸ Ausnahmen bilden hier nur Slaby/Grossmann/Illig (1994) und Leo-Online, die die Entsprechungen durch Informationen zu möglichen Kollokationen bzw. üblichen Modifikatoren disambiguieren.

Deutsch verhalten. Aus diesem Grunde wird die Argumentstruktur des deutschen Verbs *entführen* fälschlicherweise auf das spanische Verb *secuestrar*, in dessen Argumentstruktur das Argument mit der Rolle R3 blockiert ist, projiziert (vgl. Abb. 2 und Tab. 1). Das Verb *secuestrar* erlaubt nicht die gleiche Kombinatorik wie *entführen*. Dazu bieten die konsultierten Wörterbücher keine weiterführende explizit oder auch implizit zu erwartende Information an (vgl. Model 2010; Meliss 2013). Die Frage ist also, welche Informationen Wörterbücher anbieten sollten, damit der Benutzer korrekt und kontextadäquat produzieren kann (Engelberg 2010; Engelberg/Müller-Spitzer 2013).

Zusammenfassend lässt sich folgern, dass die Konsultation eines bilingualen Wörterbuches durch die fehlenden syntagmatischen Informationen für die Zielsprache nicht immer zu einer adäquaten Anwendung in der fremdsprachlichen Produktionssituation führt (Engelberg/Lemnitzer 2009; Schlaefer 2002). Im Fremdsprachenunterricht werden aber zweisprachige Wörterbücher in Print- und Online-Version als Hilfe für das Schreiben im Unterricht angeboten und als unentbehrliches Werkzeug für die Hausarbeiten empfohlen. Daher ist zu überlegen, welche zusätzlichen Informationen in zweisprachigen lexikografischen Nachschlagewerken für den fremdsprachigen Produktionsprozess angeboten werden sollten.

3. Korpusanalyse und kontrastive Gebrauchsinformation

Als Annäherung an die oben erwähnten Überlegungen zu möglichen lexikografischen Verbesserungsvorschlägen soll eine exemplarisch angelegte, korpusbasierte Analyse zu spezifischen Parametern dienen, die Aufschluss über den konkreten Gebrauch der Verben, die im Mittelpunkt dieser Untersuchung stehen, anbietet. Als Analyseparameter werden neben der Bedeutung die morphosyntaktischen, funktionalen und semantischen Informationen zur Kombinatorik (Argumentstruktur, syntaktische Funktion und Möglichkeiten der morphosyntaktischen Realisierung der Argumente, lexikalische Füllung der Aktanten etc.) in Betracht gezogen.

Aus 300 Zufallsbelegen⁹ wurde ein kleines Arbeitskorpus von 100 Belegen für jedes der ausgewählten Verballexeme zum Ausdruck des Konzeptes ENTFÜHREN in beiden Sprachen gebildet.

3.1 Lexikalisierungsmöglichkeiten

Das Deutsche verfügt über eine höhere Anzahl von Verballexemen zum Ausdruck des hier relevanten Konzeptes ENTFÜHREN, die sich durch viele semantische und syntaktische Kriterien voneinander unterscheiden lassen (siehe Abb. 1). Prototypische Beispiele zu jedem der hier ausgewählten Verballexeme sind folgende (3-9):

- (3) Die Frau ist am Montag aus ihrer Wohnung in Duggingen BL **entführt** worden. (St. Galler Tagblatt, 26.8.1998)
- (4) Hernach hat die Öffentlichkeit u. a. erfahren, daß er noch nie ein Auto **gehijackt** hat. (Salzburger Nachrichten, 6.3.1996)
- (5) Piraten haben vor der somalischen Küste eine französische Luxus-Yacht **gekapert** und [...]. (St. Galler Tagblatt, 5.4.2008)
- (6) Kurzerhand **kidnappt** er die Tochter des Multimillionärs. (St. Galler Tagblatt, 11.4.1998)
- (7) Thomas F. (30) **verschleppte** im August seine Angebetete mit vorgehaltener Waffe in seine Wohnung, die [...]. (Hamburger Morgenpost, 29.2.2012)
- (8) Abre una guardería donde **secuestraron** a James. (La Vanguardia, 3.4.1995). [‘Ein Kindergarten wird da geöffnet, wo James entführt wurde.’]
- (9) Condena a un colegio por permitir que un separado **raptara** a su hijo. (El Norte de Castilla, 6.5.1999). [‘Eine Schule wurde verurteilt, weil sie zuließ, dass dort ein geschiedener Mann seinen Sohn entführen konnte.’]

Die Suchanfrage nach den verschiedenen Lexikalisierungsmöglichkeiten ergab klare Unterschiede in der Anzahl der Ergebnisse. Eine Frequenzanalyse einiger Lexikalisierungsmöglichkeiten des Konzeptes

⁹ Es wurden Belege aus den Referenzkorpora des Spanischen CREA (<http://corpus.rae.es/creanet.html>, Stand 20.5.2014) und des Deutschen DeReKo (www.ids-mannheim.de/DeReKo, Stand: 9.5.2014) herangezogen und analysiert.

ENTFÜHREN zeigte, dass die Lexeme *entführen* für das Deutsche und *secuestrar* für das Spanische eine deutlich höhere Vorkommensfrequenz aufweisen als andere Lexeme im Umfeld von ENTFÜHREN.

Obwohl *entführen* viel häufiger mit metaphorischer Bedeutung vorkommt (Beispiel 10), gibt keins der konsultierten Wörterbücher darüber Auskunft. Für die durchgeführte Analyse wurden allerdings die Belegbeispiele mit metaphorischer Bedeutung von *entführen* nicht berücksichtigt, da sie nicht zu der hier relevanten Lesart gehören.

- (10) Das Freilandmuseum Bad Windsheim **entführt** heuer ins Mittelalter und in die 60er Jahre. (Nürnberger Nachrichten, 11.3.2011)

Die metaphorische Bedeutung erscheint öfter mit Aktivkonstruktionen im Präsens und Präteritum und in Kookkurrenzen mit „Publikum/Zuschauer/Zuhörer“. Passivkonstruktionen gehören hingegen eher zu der im Rahmen dieser Studie relevanten Lesart.¹⁰

Im Rahmen dieser Studie beschränke ich mich nur auf die exemplarisch angelegte, vergleichende Analyse der beiden frequentesten Verballexeme *entführen* und *secuestrar*, um die kontrastiv relevanten Divergenzen hervorzuheben und die Ergebnisse den entsprechenden Wörterbuchinformationen gegenüberzustellen. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf den Informationen zu den Argumentstrukturmustern und dem damit verbundenen Kombinationspotenzial (vgl. Abb. 2 und Tab. 1).

3.2 Divergenzen zwischen den ausgewählten Verben in beiden Sprachen

Die durchgeführte korpusbasierte Analyse ergab, dass sich die beiden genannten Lexeme (*entführen* und *secuestrar*) vor allem in den folgenden Aspekten unterscheiden (vgl. Tab. 1):

- (i) In ihrer Bedeutung: Das erste auffällige Problem ist das Konzept ENTFÜHREN selbst. Im Deutschen wird es überwiegend als eine Bewegung verstanden, im Spanischen wird hingegen vor allem das Konzept EINBEHALTEN, HALTEN lexikalisiert.¹¹

¹⁰ Die „lassen-Konstruktionen“ haben stets eine metaphorische Bedeutung (100%) und werden hier nicht analysiert.

¹¹ Das Verb enthält im Deutschen die Bedeutung ‘führen, bewegen’, weil es aus dem Stamm „führ-“ (ahd. *fuoren* ‘tragen, fahren’) abgeleitet wird.

- (ii) In ihren lexikalischen Solidaritäten (im Sinne von Coseriu 1967): Das Verb *entführen* wird im Deutschen oft durch die Anglizismen *kidnappen* (bes. für Kinderraub) oder *hijacken* (bes. für Flugzeuge) ersetzt. Für Schiffe wird neben *entführen* das Wort *kapern* benutzt. Die Wörterbücher bieten dazu aber wenig spezifische Informationen, und nur selten und unsystematisch führen sie Kollokatoren an, obwohl diese Informationen für die Produktionssituation unentbehrlich sind.
- (iii) In ihrer Argumentstruktur: Die Verballexeme weisen in beiden Sprachen unterschiedliche Argumenstrukturmuster und damit eine divergierende Kombinatorik auf (vgl. Abb. 2 und Tab. 1).

<i>entführen:</i>	
Aktiv:	jemand/etwas [A1] entführt jemanden/etwas [A2] irgendwohin/ irgendwoher [A3] irgendwo [A4]
Passiv:	jemand/etwas [A2] wird von jemandem [A1] irgendwohin/ irgendwoher [A3] irgendwo [A4] entführt
<i>secuestrar:</i>	
Aktiv:	jemand/etwas [A1] entführt jemanden/etwas [A2] irgendwo [A4]
Passiv:	jemand/etwas [A2] wird von jemandem [A1] irgendwoher [A3] irgendwo [A4] entführt

Abb. 2: Argumentstrukturen von *entführen* und *secuestrar* im Vergleich

Das Argument mit der Rolle R3 der deutschen Verben ist das Argument 'Richtung'. Bei den spanischen Verben können nur das Argument 'Ort', d.h. R5 (vgl. Beispiel 8), und das Argument 'Herkunft', d.h. R4 (vgl. Beispiel 11), realisiert werden; die Realisierung des Ziel-Arguments (R3) ist bei den spanischen Verben blockiert:

- (11) El banquero, [...], había sido secuestrado **de** su apartamento en el elegante barrio londinense [...]. (La Vanguardia, 21.4.1994) ['Der Bankier [...] war aus seinem Apartment in dem eleganten Londoner Stadtviertel entführt worden.']
- (12) Ein Mann **entführte** die eigenen Kinder in seine Heimat nach Bosnien und [...]. (St. Galler Tagblatt, 29.8.1997)
- (13) Agenten des Dienstes **entführten** 1960 den Chef des „Reichssicherheitshauptamtes“ [...], Adolf Eichmann, aus Argentinien. (St. Galler Tagblatt, 27.2.1998)

- (14) Vor den Augen der Mutter ist ein achtjähriges Mädchen in Lyon **entführt** und später vergewaltigt worden. (St. Galler Tagblatt, 9.7.1997)

Argumente und weitere adverbiale Mitspieler		Beispiel-Nr.	Syntakt. Funktion + Realisierungsmöglichkeiten	Semant. Füllung der Aktanten in Prozent	Belege, die dieses Argument realisieren	Passivbelege mit diesem Argument
A1: der Entführer	<i>entführen</i>	(7)	Subjekt: Präp.phrase Agens:	Mensch 95%	92%	52%
	<i>secuestrar</i>	(11)	Subjekt: Präp.phrase Agens:	Mensch 99%	70%	6%
A2: das entführte Lebewesen, der entführte Gegenstand	<i>entführen</i>	(5)	Akk belebt	Mensch 97%	100%	60%
	<i>secuestrar</i>	(12)	Akk belebt	Mensch 99%	100%	70%
A3/1: Direktiv Ziel	<i>entführen</i>	(13)	Eadv:dir ^{Ziel}	Stadt/Land 90%	21%	17%
	<i>secuestrar</i>	–	–	–	0%	0%
A3/2: Direktiv Herkunft	<i>entführen</i>	(14)	Eadv:dir ^{Herkunft}	Land/Ortschaft 15%	20%	20%
	<i>secuestrar</i>	(12)	Eadv:dir ^{Herkunft}	Wohnung 1%	1%	1%
A4: Ort	<i>entführen</i>	(15)	Eadv:sit	Stadt/Land 63%	42%	36%
	<i>secuestrar</i>	(10)	Eadv:sit	Stadt/Land 12%	15%	2%

Tab. 1: Frequenz der Argumente von *entführen*/*secuestrar* und ihrer lexikalischen Füllungen

Welches Informationsangebot sollte man also für die BS1 geben? Die Wörterbücher sollten klarmachen, dass das Richtungsargument der deutschen Verben im Spanischen nicht als Argument des Verbs realisiert werden kann und alternative Ausdrucksmöglichkeiten wie etwa *secuestrar y llevar a* [‘entführen und an einen Platz bringen’] anbieten.

- (iv) In der Realisierungsfrequenz der einzelnen Aktanten.
- (v) In dem semantischen Füllpotenzial: Divergenzen bezüglich der semantischen Distributionsbeschränkungen sind ebenfalls zu erwarten.

ten, konnten aber in dieser Studie nur ansatzweise bei der semantischen Füllung von A3/2 Direktiv/Herkunft festgestellt werden. Umfangreichere korpusgestützte Untersuchungen lassen aussagekräftigere Daten erhoffen.

4. Schlussfolgerung und Ausblick

Trotz eines gemeinsamen konzeptuellen und szenischen Bezugsrahmens, welcher uns im Sprachvergleich als *tertium comparationis* dient, konnte aufgezeigt werden, dass Divergenzen in beiden Sprachen auftreten, die besonders das Kombinationspotenzial betreffen.

In fremdsprachigen Produktionssituationen stehen dem Lerner Lexeme zur Verfügung, die identische Szenen darstellen, die aber häufig mit unterschiedlichen Argumenstrukturmustern auftreten. Auch die Häufigkeitswerte der einzelnen Argumente divergieren im konkreten Gebrauch zum Teil stark. Die deutschen Verben, die z.B. das Konzept ENTFÜHREN lexikalisieren, werden öfter mit Bezug auf lokale und direkte Informationen verwendet, die mit den Argumenten A3, A4 und A5 thematisiert werden (Ort, Herkunft und Ziel), während die spanischen Verben hauptsächlich die lokalen Informationen und nur ausnahmsweise die Informationen zur Herkunft (1%) mit den entsprechenden Argumenten thematisieren.

Die aufgeführten Divergenzen und weitere kontrastiv relevante Informationen, u.a. zu dem unterschiedlichen Passivgebrauch in beiden Sprachen, sind für die Produktionssituation im fremdsprachlichen Kontext unentbehrlich. Daher wäre es wünschenswert, wenn sie expliziter in den entsprechenden ein- und zweisprachigen Lernerwörterbüchern aufgenommen würden, um Fehler, wie sie in den Beispielen (1) und (2) aufgezeigt wurden, zu vermeiden.

Literatur

- Coseriu, Eugenio (1967): Lexikalische Solidaritäten. In: *Poetica* 1, S. 293-303.
- DeReKo = Institut für Deutsche Sprache (2014): Deutsches Referenzkorpus / Archiv der Korpora geschriebener Gegenwartssprache 2014-I (Release vom 15.4.2014). Mannheim: Institut für Deutsche Sprache. www.ids-mannheim.de/DeReKo.
- Engelberg, Stefan (2010): Die lexikographische Behandlung von Argumentstrukturvarianten in Valenz- und Lernerwörterbüchern. In: Schierholz, Stefan J./Fischer, Klaus/Fobbe, Erika (Hg.): *Valenz und Deutsch als Fremdsprache*. (= Deutsche Sprachwissenschaft international 6). Frankfurt a.M. u.a., S. 113-141.
- Engelberg, Stefan/Müller-Spitzer, Carolin (2013): Dictionary Portals. In: Gouws, Rufus Hjalmar/Heid, Ulrich/Schweickard, Wolfgang/Wiegand, Herbert Ernst (Hg.): *Wörterbücher/Dictionaries/Dictionnaires. Ein internationales Handbuch zur Lexikographie / An international encyclopedia of lexicography / Encyclopédie internationale de lexicographie. Supplementary volume: recent developments with focus on electronic and computational lexicography*. (= Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft / Handbooks of Linguistics and Communication Science (HSK) 5.4) Berlin/Boston, S. 1023-1035.
- Engelberg, Stefan/Lemnitzer, Lothar (2009): *Lexikographie und Wörterbuchbenutzung*. 3. Aufl. (= Stauffenburg Einführungen 13). Tübingen.
- Klett (2002): *Großwörterbuch für Experten und Universität*. Spanisch. Stuttgart.
- Langenscheidt (2010): *Handwörterbuch Spanisch-Deutsch*. Berlin/München.
- Leo-Online: <http://dict.leo.org/esde/> (Stand: 24.7.2014).
- Meliss, Meike (2011): Wörterbücher von heute und morgen. Überlegungen zu lexikographischen Benutzersituationen im zweisprachigen Kontext: Spanisch-Deutsch. In: Domínguez Vázquez, María José/González Miranda, Emilio/Meliss, Meike/Millet, Victor (Hg.): *La palabra en el texto*. Festschrift für Carlos Buján. Santiago de Compostela, S. 267-300.
- Meliss, Meike (2013): Das zweisprachige Wörterbuch im bilateralen deutsch-spanischen Kontext. Alte und neue Wege. In: Domínguez Vázquez, María José (Hg.): *Trends in der deutsch-spanischen Lexikographie*. (= Spanische Akzente. Studien zur Linguistik des Deutschen 1). Frankfurt a.M. u.a., S. 61-87.
- Meliss, Meike (2014): Vorüberlegungen zu einem zweisprachigen Produktionslernerwörterbuch für das Sprachenpaar Daf und ELE. In: Reimann, Daniel (Hg.): *Kontrastive Linguistik und Fremdsprachendidaktik Ibero-romanisch-Deutsch*. Studien zu Morphosyntax, Mediensprache, Lexikographie und Mehrsprachigkeitsdidaktik. (= Romanistische Fremdsprachenforschung und Unterrichtsentwicklung 2). Tübingen, S. 113-137.

Model, Benedikt A. (2010): Syntagmatik im zweisprachigen Wörterbuch. (= Lexicographica. Series maior 137). Berlin/New York.

PONS.eu. Sprachenportal: www.pons.de/ (Stand: Juli 2014).

Schlaefer, Michael (2002): Lexikologie und Lexikographie. (= Grundlagen der Germanistik 40). Berlin.

Slaby, Rudolf/Grossmann, Rudolf/Illig, Carlos (1994): Wörterbuch der spanischen und deutschen Sprache. Barcelona.